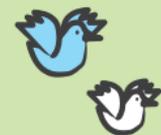


Der kleine Finn hat Bauchschmerzen

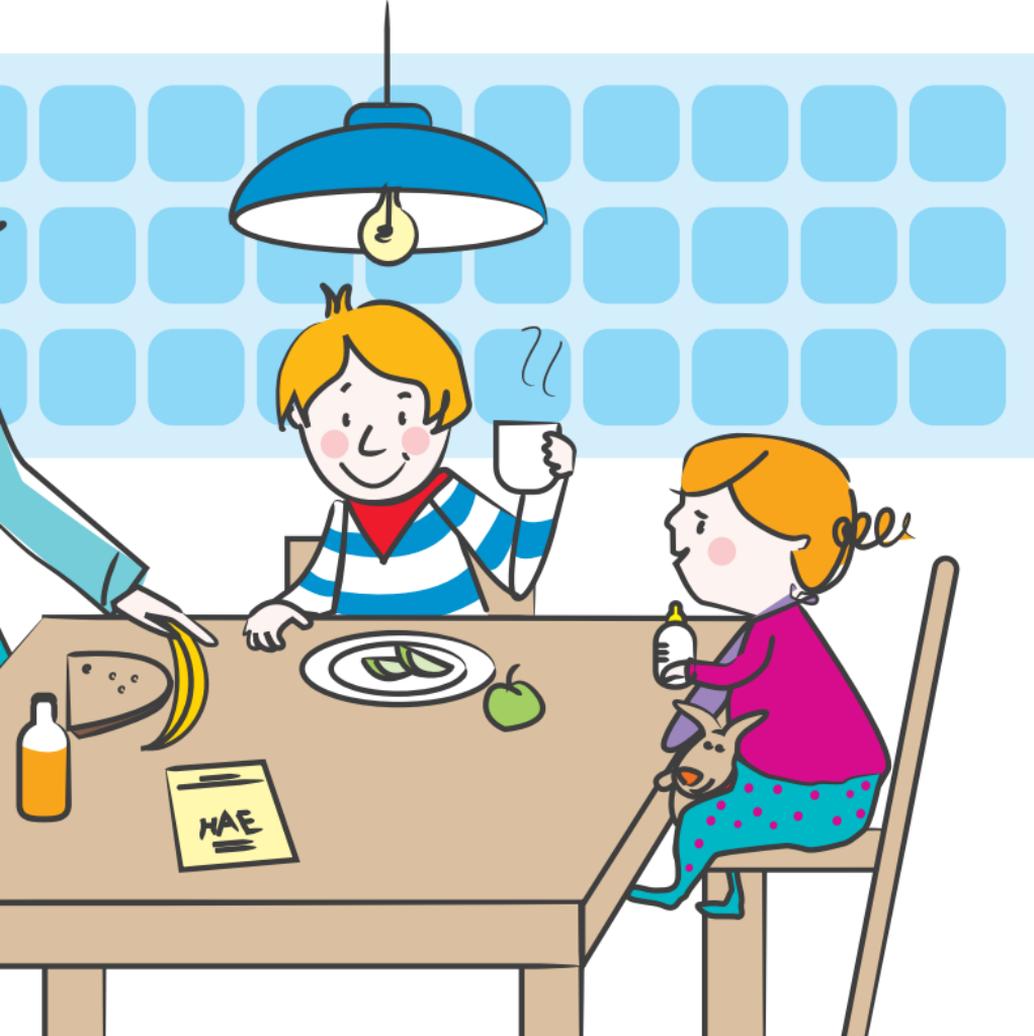


Der kleine Finn hat Bauchschmerzen





Finn sitzt mit seiner kleinen Schwester Marie am Küchentisch und frühstückt. Heute freut er sich ganz besonders auf den Kindergarten und ist schon richtig aufgeregt, denn er macht seinen ersten Ausflug in den Wald. „Möchtest du auch eine Banane mitnehmen?“, fragt seine Mama, während sie Finns kleinen Rucksack packt.





Finn wird von seiner Mama zum Kindergarten gebracht, wo die anderen Kinder schon ganz aufgeregt vor dem Bus warten. Seine beste Freundin Lotta springt ihm freudestrahlend entgegen: „Da bist du ja endlich. Ich kann´s kaum erwarten, die Tiere zu sehen.“



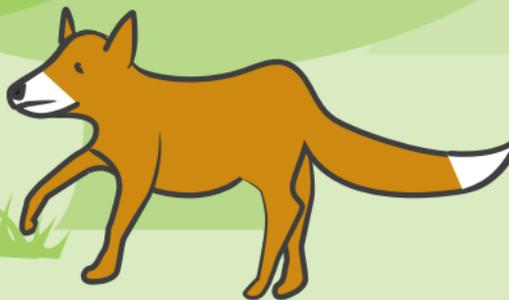
Endlich im Wald angekommen, wandern die Kinder mit ihrer Erzieherin, Frau Immerlieb, fröhlich umher. Einige spielen mit Stöcken, die sie auf dem Boden finden, andere halten Ausschau nach den Waldtieren. Frau Immerlieb erklärt, welche Bäume im heimischen Wald wachsen und welche Tiere hier leben.







Gerade noch haben Finn und Lotta Tiere gesucht, als Finn plötzlich ganz schlimme Bauchschmerzen bekommt. Er hält sich den Bauch vor Schmerzen und kann schließlich nicht mehr weiterlaufen. Die anderen Kinder und Frau Immerlieb kommen sofort angelaufen. „Hast du etwas Schlechtes gegessen?“, fragt ein Junge besorgt.



Als beste Freundin weiß Lotta natürlich sehr viel über Finn und erklärt den Kindern, dass er HAE hat, eine seltene Krankheit. Davon schwellen Arme, Beine, Füße oder Hals an und man kann plötzliche und sehr schlimme Bauchschmerzen bekommen. Frau Immerlieb ist auch über Finns Krankheit informiert und ruft zur Sicherheit direkt seine Mama an.





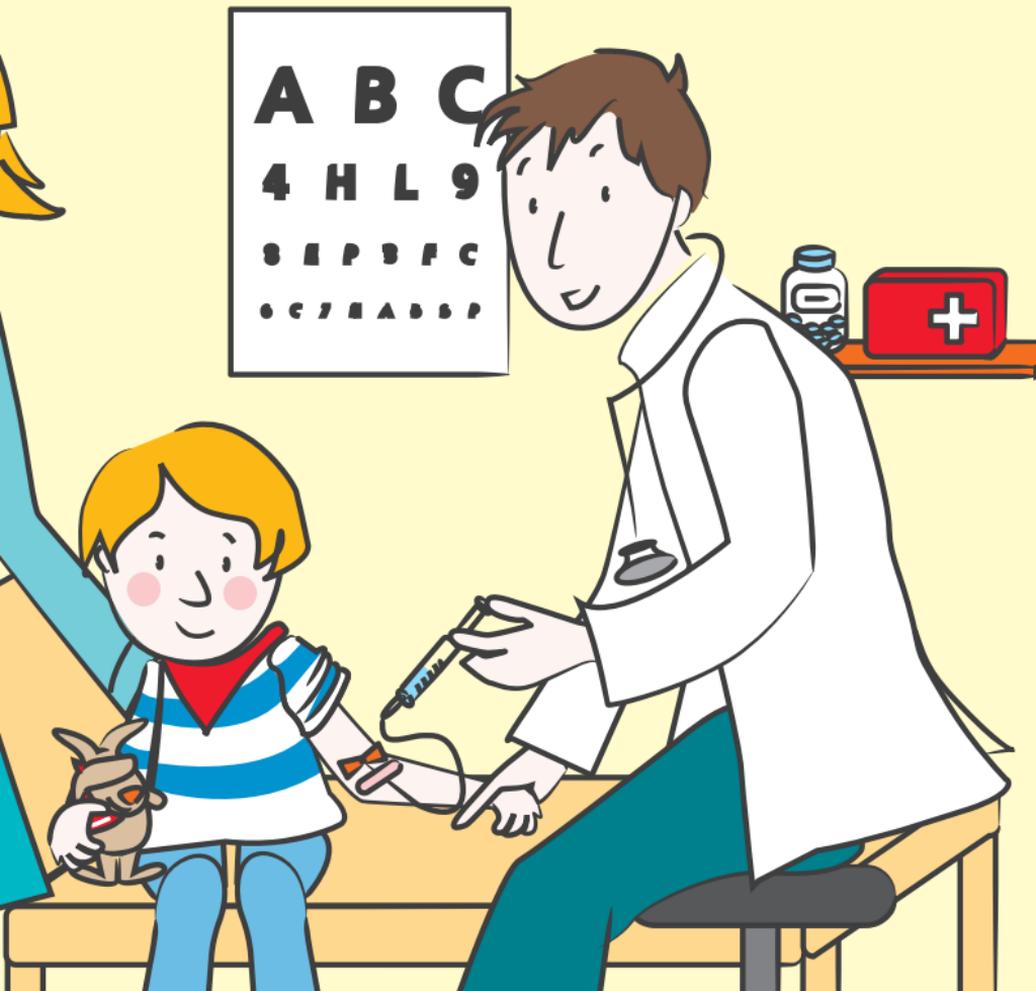




Jetzt muss Finn nur noch warten, bis ihn seine Mama am Waldparkplatz abholt. Alle Kinder kümmern sich um ihn und bauen mit ihren Jacken ein Bettchen, damit er sich so lange ausruhen kann. Dann trifft auch schon die Mama mit Schwesterchen Marie ein und fährt Finn zum Doktor.

„Gleich wird es besser, Finn“, sagt Dr. Heilemann und gibt ihm eine Spritze. „Gut, dass ihr an den Notfallausweis gedacht habt.“ Dr. Heilemann erklärt, dass man den immer bei sich haben soll, wenn man an HAE leidet. „Deine Mama weiß das ja schon, sie hat dieselbe Krankheit wie du. Finn, bitte denk daran und trag deine Schwellungen immer schön mit deiner Mama in den Schwellungskalender ein, damit wir sehen können, wie oft es dir schlecht geht.“







Kindergarten

Am nächsten Tag geht es Finn wieder gut. Als er in den Kindergarten kommt, freuen sich die anderen Kinder sehr. Sie laufen lachend auf ihn zu und erkundigen sich, ob es ihm besser geht. „Ja, meine Bauchschmerzen sind wieder weg, weil der Doktor mir eine Spritze gegeben hat.“ Seine Spielkameraden schauen ihn mit großen Augen an und einer sagt: „Du bist ja so mutig, Finn. Ich habe immer Angst vor Spritzen. Komm´, lass uns spielen.“ Alle sind froh und toben auf der Terrasse.



Warum bekommt Ihr Kind Schwellungen?

Nicht jede Schwellung muss durch HAE ausgelöst werden. Da Schwellungen im Alltag öfter vorkommen, können sie beispielsweise auch durch einen Stoß, eine allergische Reaktion oder einen Insektenstich hervorgerufen werden. Wenn allerdings die HAE-Erkrankung Ihres Kindes bestätigt wurde, sollten Sie bei auftretenden Schwellungen in jedem Fall besonders aufmerksam sein und immer das entsprechende Medikament zur Behandlung in der Nähe haben.

Hereditäres Angioödem (HAE) – eine Erbkrankheit

Das Hereditäre Angioödem (HAE) ist eine Erbkrankheit, die wiederkehrende, oft sehr starke Schwellungen (Ödeme) an Haut, Schleimhäuten und inneren Organen auslöst. Die Schwellungen können sich z. B. im Gesicht, im Hals, an Armen, Beinen, im Magen-Darm-Trakt, an Geschlechtsorganen und am Gesäß bilden.

Die Attacken gehen häufig mit starken Schmerzen einher. Im Magen-Darm-Trakt lösen die Schwellungen beispielweise kolikartige Bauchkrämpfe aus, die oft von Übelkeit, Erbrechen und Durchfall begleitet werden.

HAE wird durch einen erblich bedingten Mangel eines Plasmaproteins (C1-Esterase-Inhibitor) ausgelöst. Dies bewirkt, dass der Spiegel des Gewebshormons Bradykinin ansteigt und die Durchlässigkeit der Gefäßwände erhöht wird – so kommt es zu Schwellungen, die unbehandelt im Bereich der Luftröhre (sogenannte Larynxödeme) zum Erstickten führen können.

Da es sich bei HAE um eine Erbkrankheit handelt und die Neumutation eines HAE eher die Ausnahme ist, hat das Kind die Erkrankung häufig von einem der beiden Elternteile geerbt.

Auslöser von Schwellungsattacken können sein:

- Positiver und negativer Stress
- Infektionen
- Verletzungen
- Insektenstiche
- Operationen (z. B. nach Zahnbehandlung)
- Hormonschwankungen und bestimmte Medikamente

Schwellungskalender:

Im Schwellungskalender sollten Sie eintragen, wie oft und wie stark die Schwellungen bei Ihrem Kind auftreten. Dadurch erhält der behandelnde Arzt wichtige Informationen zum Krankheitsverlauf. Laboruntersuchungen zum Nachweis eines HAE gehören nicht zu den Standarduntersuchungen, die der Kinderarzt durchführt. Sollten Sie die Erkrankung jedoch bei Ihrem Kind vermuten, sprechen Sie Ihren Arzt unbedingt darauf an.

Durch eine spezielle Blutuntersuchung lässt sich die Krankheit sicher feststellen.

Die HAE Vereinigung e.V. steht Ihnen gerne mit Rat zur Seite.

Kontakt:

HAE Vereinigung e.V.

Lucia Schauf

Mühlenstraße 42c

52457 Aldenhoven

Tel.: +49 2464 / 90 87 87

Fax: +49 2464 / 90 87 88

E-Mail: HAE.SHG@t-online.de

www.schwellungen.de





Finn macht mit seiner Kindergartengruppe seinen ersten Ausflug in den Wald. Seine beste Freundin Lotta und er sind ganz aufgeregt. Im Wald bekommt Finn ganz plötzlich schlimme Bauchschmerzen und muss von seiner Mama zum Doktor gefahren werden. Als er am nächsten Tag zurück in den Kindergarten kommt, freuen sich seine Spielkameraden sehr, dass es ihm wieder gut geht.

